

Deutsch-tschechischer Journalistenpreis 2016 verliehen

Pressemitteilung, 30. Januar 2017

Der Deutsch-tschechische Zukunftsfonds hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Journalistenverband und dem Tschechischen Journalistenverband (Syndikát novinářů) am Sonntag erstmals den **Deutsch-tschechischen Journalistenpreis** verliehen.

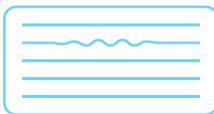
Auf einer Festveranstaltung im Prager Theater Studio Hrdinů wurden vor rund 300 geladenen Gästen aus Deutschland und Tschechien die insgesamt **acht Gewinner** (darunter zwei Autoren-Duos) bekannt gegeben, von Vertretern der Jury gewürdigt und in Kurzfilmporträts vorgestellt.

„Das große Interesse an der heutigen feierlichen Preisverleihung zeigt, dass die Nachfrage nach einem Journalismus, der auf gründlicher Recherche und unter die Oberfläche gehender Reflexion von Sachverhalten und Ereignissen beruht, in Tschechien und Deutschland groß ist“, sagte Tomáš Jelínek, Leiter des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. „In den 20 Jahren seit Unterzeichnung der Deutsch-tschechischen Erklärung haben sich die gegenseitigen Beziehungen zwar enorm verbessert, aber ohne einen Qualitätsjournalismus, der das Nachbarland in den Blick nimmt und die Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen, hätte die gegenseitige Kenntnis übereinander und das Verständnis für den Anderen mit Sicherheit ein niedrigeres Niveau“, so Jelínek.

Der Preis wurde in den Kategorien **Text**, **Audio** und **Multimedia** jeweils an den besten Beitrag in deutscher und den besten Beitrag in tschechischer Sprache vergeben und ist mit jeweils 2000 Euro dotiert.

Mit dem **Sonderpreis „Milena Jesenská“** würdigten die Veranstalter darüber hinaus einen deutschen und einen tschechischen Beitrag, der sich mit aktuellem Gegenwartsbezug der Zivilcourage und der multikulturellen Verständigung und Toleranz zwischen beiden Ländern und ihrem Zusammenleben in Europa widmet. Die Preise wurden von Studierenden der Akademie für Bildende Künste in Prag gestaltet.

Um den Preis hatten sich über 90 Beiträge beworben. Die Palette der beteiligten Medien war breit und umfasste alle wichtigen Medien auf beiden Seiten der Grenze. Vielfältig war auch das Themenspektrum der eingereichten Beiträge. Auf tschechischer Seite reflektierten die meisten Beiträge naturgemäß den Umgang Deutschlands mit der Flüchtlingskrise. Bei den deutschen Einsendungen standen Themen im Vordergrund, die sonst nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, aber eine starke Aussagekraft besitzen.



deutsch-tschechischer
Journalistenpreis

Mit dem Preis wollen die Veranstalter Journalistinnen und Journalisten auszeichnen, die gegen den Trend der schnellen, oberflächlichen Berichterstattung gehen und so zum besseren Verständnis zwischen Deutschen und Tschechen beitragen.

„Jahrzehnte lang haben wir daran gearbeitet, dass wir aufhören, die Grenze zwischen uns als lebendige Narbe zu empfinden. Jetzt beobachten wir, wie sich schnell verändert, was bereits etabliert zu sein schien“, betonte Petr Pithart, der frühere Regierungschef und Senatsvorsitzende, in seiner Keynote. „Das Interesse an den Nachbarn muss erneut gepflegt werden, bevor die Menschen zu alten Vorurteilen zurückkehren, zu denen jetzt noch neue hinzukommen könnten. Deshalb dieser neue Preis, der nicht zufällig genau heute erstmals vergeben wird.“

Die Gewinner des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises 2016:

Kategorie Text:

- Lucie Suchá: Oheň, fotbal, Německo, Reportér, 16.5.2016
- Corinna Anton: Die Brücke am Pöhlbach, Prager Zeitung, 3.9.2015

Kategorie Audio:

- Dora Kaprálová: Dobrá vůle - Alenka v říši divů, aneb má cesta za uprchlíky, Český rozhlas ČRO 2, 12.12.2015
- Martin Becker/ Tabea Soergel: Kommt ein Dicher in die Kneipe. Oder: Das Petr-Prinzip, SWR, 18.10.2015

Kategorie Multimedia:

- Vojtěch Berger: Cíl: Německo, Český rozhlas, 14.4.2016
- Arndt Ginzel/ Martin Kraushaar: Milliardengrab Autobahn, MDR Fernsehen, 14.11.2015

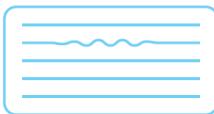
Sonderpreis „Milena Jesenská“:

- Dora Kaprálová: Lajkujte mně a smrt se vám vyhne, Reportér, 1. 2. 2016
- Kilian Kirchgeßner: Pfarrer Toufar ist verschwunden, Deutschlandfunk, 17.2.2016

Jury des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises 2016:

Jury Text:

česko-německá
novinářská cena



deutsch-tschechischer
journalistenpreis



Daniel Brössler (Süddeutsche Zeitung)

Adam Černý (Hospodářské noviny, Vorsitzender des Tschechischen Journalistenverbandes)

Michael Hiller (Journalist, Geschäftsführer des DJV Sachsen)

Karel Hvížďala (Journalist und Autor, Tschechischer Rundfunk u.a.)

Lída Rakušanová (Journalistin und Autorin, Deníky u.a.)

Jury Audio:

Petr Brod (Journalist und Publizist)

Libuse Černá (Radio Bremen)

Bogna Koreng (MDR-Studio Bautzen)

Christoph Scheffer (Hessischer Rundfunk)

Jury Multimedia:

Jan Metzger (Radio Bremen)

Bará Procházková (Online-Portal ČT24)

Frank Überall (WDR, Vorsitzender des DJV)

Zdeněk Velíšek (Tschechisches Fernsehen)

Blanka Závitkovská (Tschechisches Fernsehen)

Weitere Informationen und eine Liste der 16 Finalisten, die die Jury aus den insgesamt 94 Einsendungen nominierte:

<http://deutsch-tschechischer-journalistenpreis.de/>

<http://deutsch-tschechischer-journalistenpreis.de/de/home/aktuell/die-finalisten-des-deutsch-tschechischen-journalistenpreises-2016-sind-bekannt>

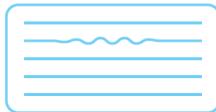
Kontakt:

Silja Schultheis

Mail: silja.schultheis@fb.cz

GSM: +420 737 505 790

česko-německá
novinářská cena



deutsch-tschechischer
journalistenpreis



www.zukunftsfonds.cz



Sitz der Organisation:
Železná 24
CZ – 110 00 Praha 1

Telefon:
+420 283 850 512
+420 283 850 514

Fax:
+420 283 850 503

E-Mail:
info@fb.cz

www.zukunftsfonds.cz
www.fondbudoucnosti.cz
www.facebook.com/fondbudoucnosti